



Landkreis Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

## **Protokoll zur 7. Regionalkonferenz im Sozialraum I vom 16.09.2009**

Ort: Rathaus, Rathausstr. 3, 14974 Ludwigsfelde, Zeit: 14:00-16:00 Uhr

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

### **Tagesordnung:**

#### **1. Begrüßung**

- Allgemeine Vorstellungsrunde (Datenaktualisierung).  
Kontaktliste für gesamten LK TF ist in Bearbeitung, daher sind die Kontaktdaten zu überprüfen. Wer nicht auf die Kontaktdatenliste möchte, kennzeichnet dies bitte mit einem **K** auf der Anwesenheitsliste hinter der Unterschrift.  
Ergebnis: Alle Anwesenden sind einverstanden, auf die Kontaktliste übernommen zu werden. Die Kontaktliste wird aktualisiert und allen Netzwerkpartnern des SR I zur Verfügung gestellt. Verantwortlich: Fr. Becker-Heinrich

#### **2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche**

Kurzfristige Absage von Herrn Lehnhardt (Leiter Prävention, Schutzbereich Polizei TF) aus dienstlichen Gründen.

Fr. Seehawer vom Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, tätig im Sozialmedizinischen Dienst stellte ihr Aufgabengebiet und ihre Angebote vor.

Das Handout wird im Internet auf den Seiten des SR I unter der Rubrik Dokumente eingestellt und an die anwesenden Netzwerkpartner als Anlage zum Protokoll im Rahmen der Protokollkontrolle gesendet.

#### **3. Organisatorisches**

- Planung der weiteren Netzwerkarbeit im SR I für 2010 (Termine, Inhalte)  
Punktabfrage: Anzahl der gewünschten Regiko für 2010  
2 Termine: 15 Stimmen, 3 Termine: 7 Stimmen;  
Entscheidung: 2010 werden 2 Regiko im SR I durchgeführt

##### Terminfestlegung:

1. Termin 17.03.2010 von 14:00-16:00 Uhr
2. Termin 17.11.2010 von 18:00-20:00 Uhr

Ort: Rathaus Ludwigsfelde gewünscht, Frau Herbst übernimmt die Reservierung und gibt Rückmeldung an Fr. Becker-Heinrich

Kartenabfrage: Welche Inhalte möchten Sie in 2010 mit den Netzwerkpartnern im Rahmen der Regiko besprechen

Ergebnisse/Abschrift der Karten:

- Wo kann die Arge TF die Arbeit anderer Träger so unterstützen, damit zukünftig Prozesse reibungsloser ablaufen können?
- Vorstellen der Arbeit der AG Kinderschutz (Untergruppe des Familienbündnisses) beim Familienbündnis in der Regiko
- Raum/Zeit für individuellen Austausch

- Vorstellung des Polizeischutzbereiches TF, Prävention durch Herrn Lehnhardt von Netzwerkpartnern erwünscht
- Projektmöglichkeiten für Schulen
- „Hilfen“ für bedürftige Frauen und Kinder! Unterstützung durch Arbeitsagentur und Arge TF!
- Rechtliche Fragen besprechen zu Aufsichtspflicht – gegenseitige Infopflicht bei „Vorkommnissen“
- Erkennen von Kindeswohlgefährdung (Infos, Fortbildung, Austausch)
- Infos welche Hilfen es im Landkreis bereits gibt.
- Kooperation Jugendhilfe – Schule
- Fertigstellung eines einheitlichen Frage- bzw. Beobachtungsbogens
- Thema „Elternarbeit“ – von Erfahrungen, Tipps bis hin zur Prävention
- Kooperation der Helfersysteme (Erfahrungen, Wünsche, Recht)
- Grenzfälle
- Mitarbeit von Anwälten / Richtern, Infos zu rechtlichen Aspekten
- Familiengericht: Infos die Familienrichter benötigen und von wem erwarten?.
- Erfahrenen Fachkräfte: wo / wie/ wer?
- Dokumentation der Netzwerkpartner in Kinderschutz-Fällen
- Wie verhält sich ein Kinderarzt bei Feststellung von Gewalt?
- Kooperationsvereinbarungen zwischen Ärzten und Trägern der Jugendhilfe?
- Datenschutz→ medizinische Dienste→ Info an Jugendamt
- Regelung des Datenschutzes
- Infos und Material zu HIV, Medizinischen Dienste und Datenschutz

Absprache: Herr Fladerer und Fr. Becker-Heinrich werden sich bezüglich der thematischen Inhalte für die zwei Regiko in 2010 abstimmen. Nach Rückmeldung zu den Fortbildungsbedarfen wir geprüft, inwieweit auch oben genannte Themen in Fortbildungsangebote einfließen können.

- Brainstorming: Welche Einrichtung/Profession soll sich 2010 in der Regiko vorstellen?
  - Polizei, Präventionsleiter
  - Familienrichter
  - Ärzte (Gynäkologen, Pädiater)
  - Opferschutzbeauftragte/r der Polizei
- und die aus 2009 noch offenen (Sozialpädagogischer Dienst, Frauenhaus Ludwigsfelde, Pflegestelle Bogedaly, Kinderheim Trebbin Kinder und Jugendheim „Heinrich Zille“ Siethen)

#### Absprache:

Die Präsentation des sozialpädagogischen Dienstes werden unter Dokus im SR I eingestellt und sind für alle zugänglich. Nachfragen können im Rahmen der Regiko erfolgen, natürlich ist auch direkter Kontakt mit den zuständigen Mitarbeitern über Telefon oder E-Mail möglich.

Nachtrag: die aktualisierte Liste des Sozialpädagogischen Dienstes wird dem Protokoll angehängt.

Herr Borowiak und Herr Fladerer bieten sich an, auch kurzfristig als Vertretung eines anderen Termins, ihre Kinder- und Jugendeinrichtungen vorzustellen.

#### Festlegung der Vorstellung einer Einrichtung/Profession für den ersten Termin im Jahre 2010

Anfrage an Herrn PHK Lehnhardt vom Schutzbereich TF, Präventionsleiter  
Verantwortlich: Frau Becker-Heinrich

### Fortbildungswünsche zum Thema Kinderschutz in 2010

Aushändigung der Fragebögen mit Bitte um Absprache im Team und **Rückmeldung bis 09.10.2009** an Frau Becker-Heinrich, um die Planung für 2010 zu ermöglichen. Zur Protokollkontrolle wird per E-mail nochmals ein Vordruck angehängt.  
Verantwortlich: Fr. Becker-Heinrich

- Rückmeldung zum letzten Treffen der AG Kinderschutz  
Info durch Herrn Fladerer zum Stand der Erarbeitung des Mitteilungsbogens bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Wahrscheinlich wird es einen kreisweit einheitlich zu nutzenden Bogen geben, die Beschlussfassung soll im Rahmen der nächsten AG Kinderschutz erfolgen.  
Zur Öffentlichkeitsarbeit ist ein Info-Flyer in Erarbeitung und soll ebenfalls beim nächsten Arbeitstreffen der AG Kinderschutz besprochen und entschieden werden, damit die Verteilung zur 2. Kinderschutzkonferenz erfolgen kann. Die Internetseiten werden ständig aktualisiert, das Erstellen einer eigenen Seite wird sich voraussichtlich in 2010 realisieren lassen.  
Die AG Kinderschutz hat begonnen ein Konzept für das Netzwerk Kinderschutz TF zu erarbeiten, steht damit jedoch noch am Anfang.
  
- Was erwarten Sie sich vom Netzwerk Kinderschutz? Was können/wollen Sie selbst einbringen? (Gruppenarbeit)  
Ergebnisse der Arbeitsgruppen:
  - Inforunden zu speziellen Themen, z.B. Angebot der pro Familia in Ihren Räumen Infoveranstaltungen zu speziellen Themen für Netzwerkpartner durchzuführen.
  - Checkliste für Einrichtungen, z.B. auch Schulen und Übersicht von möglichen Ansprechpartnern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
  - Netzwerkpartner als Vermittler
  - Schnelle Hilfe/kurze Wege (Quellenkatalog: Wer kann wann wobei helfen?)
  - Verpflichtende Rückmeldungen bei Übernahme von Aufträgen/Aufgaben und Aufgabenerfüllung benennen.
  - Gegenseitiges Kennen, kurze Wege
  - Angebot von Frau Wodtke, dass für die Stadt Ludwigsfelde die Vernetzung über die AG Kinderschutz des Familienbündnisses möglich ist, ggf auch ausgeweitet auf den Sozialraum.
  - Da bereits verschiedene Netzwerke im Landkreis bestehen ist der Austausch zwischen den Netzwerken gewünscht, z.B. Infos vom Netzwerk gesunde Kinder zu Paten/Pateneinsätzen auch an Netzwerk Kinderschutz, auch Netzwerke in anderen Sozialräumen kennenlernen.
  - Infos zu rechtlichen Fragen, um Sicherheit im Verhalten zu erreichen.
  - Vertrauen – Aufbau von Vertrauen im Netzwerk
  - Infos zu Regelungen des Datenschutzes (wird als extrem wichtig benannt)
  - Wissen über: „Was kann wer leisten?“ Anlaufstellen und deren Angebote kennen.
  - Kenntnisse/Klarheit über die Aufgabengebiete verschiedenster Professionen,
  - Uneingeschränkter Infolfluss
  - Netzwerk als Plattform für Wissenstransfer
  - Sich gegenseitig kennen, alle Stelle nur mit entsprechenden Fachkräften besetzen.
  - Lückenschluss durch gegenseitige Ergänzungen
  - Aktualität – Verlässlichkeit – Erreichbarkeit
  - Informationen
  - Kompetenz

#### **4. Sonstiges**

- Materialien/Auslagen zur Mitnahme

neue Broschüre des Kinderschutz-Zentrum Berlin: Kindeswohlgefährdung Erkennen und Helfen (10. Auflage, 2009)

Brandenburgisches Schulgesetz, Rechte und Regeln (6. Auflage, Mai 2007)

Aktuell 3, Kinderschutz-ABC (1. Auflage, 2008)

Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen, Analyse Kinderschutz (Stand Nov. 2008, Nachdruck Januar 2009)

Kinder schützen – Unfälle verhüten, Elternratgeber zur Unfallverhütung im Kindesalter (BZgA, August 2006)

Alkohol – reden wir drüber! Elternratgeber (BZgA )

Auf dein Wohl, mein Kind – Ein Ratgeber zum Thema Alkohol für werdende Eltern (BZgA)

Raucht mein Kind? Elternratgeber (BZgA)

VHS Landkreis TF – Familienbildung 2009/2010

- **Allgemeine Infos/Termine**

**Tag der offenen Tür Kreisverwaltung TF – Verwaltung zum Anfassen**  
**20.09.2009** von 11:00-16:00 Uhr

**Fortbildungsangebot SFBB „Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen und Möglichkeiten der Prävention“**

**06.10.-07.10.2009** jeweils von 09:30 – 17:00 Uhr (Anmeldefrist war bis 17.08.09)

**Fortbildungsangebot SFBB „Vom gefährdeten Kind zum gefährlichen Jugendlichen?“**

**30.11.2009** von 09:30 – 17:00 Uhr (Anmeldefrist bis 12.10.2009, [www.sfbf.berlin-brandenburg.de](http://www.sfbf.berlin-brandenburg.de))

**2. Kinderschutzkonferenz in TF**

**25.11.09** von ca. 10:00 -16:45 Uhr (Aktive von ca 09:00-17:00 Uhr)

- **Aushänge:**

Newsletter 4/2009 Lokales Bündnis für Familie Baruther Urstromtal

Newsletter der Deutschen Liga für das Kind Nr. 326 vom 14.08.09 Auszug Punkt 2 Kinderpornographie weltweit verbieten, Punkt 3 Überfällige Schritte zum Schutz vor Kindesmissbrauch, Punkt 5 Inobhutnahme

Flyer vom LISUM: „Gemeinsam für Kinder“ Beraterin/Berater für Kommunikationsprozesse zwischen Eltern und Schule, (neuer Kurs ab Okt. 09)

Flyer vom Bundesinstitut zur Risikobewertung (BfR)

Stillempfehlungen;

Checkliste für die Zeit nach der Geburt.

Potsdamer Erklärung zur Kindergesundheit 2009

**Bitte vormerken: Die Regiko im SR I finden 2010 an folgenden Terminen statt:**

17.03.2010 von 14:00 – 16:00 Uhr

17.11.2010 von 18:00 -20:00 Uhr

Protokollführung: Fr. Becker-Heinrich